

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

Prüfungsdauer

80 Minuten

Anzahl Seiten der Prüfung (inkl. Deckblatt)

16

Beilage(n)

Leistungsübersicht (1 Seite)

Maximale Punktzahl

80

Erzielte Punkte

Note

Lösungsvorschläge

**Hinweise**

- Schreiben Sie die Kandidatennummer auf sämtliche Blätter (Prüfung und allfällige Zusatzblätter).
- Prüfen Sie den Aufgabensatz auf seine Vollständigkeit.
- Schreiben Sie Ihre Antworten ausschliesslich auf die Vorderseiten der Antwort-/Lösungsblätter.
- Verwenden Sie bei Bedarf für Ihre Lösungen ein offizielles Zusatzblatt, welches Ihnen auf Handzeichen zur Verfügung gestellt wird.
- Die blosse Nennung eines Gesetzes- oder Verordnungsartikels reicht nicht aus (ausser dies wird ausdrücklich erlaubt).
- Die Aufgaben können in beliebiger Reihenfolge gelöst werden. Das Punktemaximum wird bei jeder Aufgabe angegeben. Teillösungen ergeben ebenfalls Punkte.
- Benutzen Sie Kugelschreiber, Filzstift oder Tinte (dokumentenecht, nicht radierbar, keine rote Farbe und kein Bleistift) zum Lösen der Prüfung.

**Die Experten/innen****Datum****Unterschriften**

Experte 1

Experte 2

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

--

**Aufgabe 1: Gemeinsame Einrichtung KVG (4 Punkte)****Ausgangslage**

Die „Gemeinsame Einrichtung KVG“ übernimmt für die einzelnen Krankenversicherer viele Aufgaben und Funktionen.

**Frage (3 Punkte)**

1.1 Nennen Sie drei Aufgaben oder Funktionen der „Gemeinsamen Einrichtung KVG“.

**Hinweis**

Antworten Sie in Stichworten.

**Lösungsvorschlag (je Antwort 1 Punkt)**

- Internationale Koordination Krankenversicherung im Rahmen des FZA (aushelfender Träger für Versicherte aus EU/EFTA / Leistungsaushilfe für KVG-Versicherte für Behandlungen in EU/EFTA)
- Entscheidet über Befreiung von Versicherungspflicht von Rentner und deren Familienangehörigen, die in EU/EFTA wohnen und der Versicherungspflicht in der Schweiz unterliegen
- Weist Rentnern und deren Familienangehörigen, die in EU/EFTA wohnen und der Versicherungspflicht in der CH unterliegen einen Versicherer zu, sofern diese die Versicherungspflicht nicht befolgen
- Führt die Prämienverbilligungen für Rentner, die in EU/EFTA wohnen und der Versicherungspflicht in der CH unterliegen durch
- Im Auftrag von bestimmten Kantonen: Kontrolle der Einhaltung der Versicherungspflicht und die dazugehörigen Aufgaben wie Entscheide über Befreiung von der Versicherungspflicht und Beratung von involvierten Stellen (z.B. Gemeinden)
- Durchführung Risikoausgleich
- Übernimmt Kosten der gesetzlichen Leistungen bei zahlungsunfähigen Versicherern
- Führt den Lebendspende-Nachsorgefonds nach dem Transplantationsgesetz

**Frage (0.5 Punkt)**

1.2 Wie wird die „Gemeinsame Einrichtung KVG“ finanziert?

**Lösungsvorschlag**

Durch Beiträge der Versicherer und des Bundes

**Frage (0.5 Punkt)**

1.3 Welche Rechtsform hat die „Gemeinsame Einrichtung KVG“?

**Lösungsvorschlag**

Stiftung

Erzielte Punkte:

--

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

**Aufgabe 2: Taggeldversicherung (8 Punkte)****Aufgabe**

Kreuzen Sie für jede Situation an, ob die Aussagen zutreffen (richtig) oder nicht (falsch).

**Hinweis**

Es können eine, mehrere oder alle Aussagen korrekt sein.

- 2.1 Der neue Versicherer der freiwilligen Taggeldversicherung nach KVG darf beim Wechsel keine neuen Vorbehalte anbringen, ...

richtig

falsch

☒☐

... weil der Versicherte aus dem Tätigkeitsbereich des bisherigen Versicherers ausscheidet.

☒☐

... weil der bisherige Versicherer die soziale Krankenversicherung nicht mehr durchführt.

☐☒

... weil der bisherige Versicherer dies verlangt.

☒☐

... weil die Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses dies verlangt.

- 2.2 Die Taggeldversicherung nach VVG...

richtig

falsch

☒☐

... kann von der Versicherung abgelehnt werden.

☒☐

... kann Vorbehalte anbringen.

☒☐

... kennt ein Übertrittsrecht bei arbeitslosen Personen.

☐☒

... kennt keine Überentschädigungsberechnung.

- 2.3 Die freiwillige Taggeldversicherung nach KVG...

richtig

falsch

☒☐

... erbringt Leistungen auch bei Mutterschaft.

☐☒

... kann wahlweise nur für Mutterschaft abgeschlossen werden.

☐☒

... erbringt Leistungen während mindestens 730 Tagen innerhalb von 900 Tagen.

☒☐

... kann als Kollektivversicherung abgeschlossen werden.

Erzielte Punkte:

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

2.4 Die Kollektiv-Taggeldversicherung...

richtig

falsch

☐☒

... muss dieselben Prämien haben, wie die Einzeltaggeldversicherung beim selben Krankenversicherer.

☒☐

... kann nach KVG oder VVG angeboten werden.

☐☒

... muss von jedem Krankenversicherer nach KVAG angeboten werden.

☒☐

... sieht immer ein Übertrittsrecht beim Ausscheiden aus dem versicherten Personenkreis vor.

Erzielte Punkte:

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

**Aufgabe 3: Leistungserbringer (5 Punkte)****Ausgangslage**

Die Versicherung deckt verschiedene Leistungen ab. Dafür werden die Prämien bezahlt. Die Leistungen werden von den Leistungserbringern erbracht.

**Aufgabe**

Kreuzen Sie bei den nachstehenden Aussagen an, ob diese zutreffen (richtig) oder nicht (falsch).

**Antwortmöglichkeiten inkl. Lösungsvorschlag**

richtig

falsch

☒☐

Die Leistungserbringer erstellen ihre Rechnungen nach Tarifen und Preisen.

☐☒

Die Leistungserbringer können sich an die vertraglich oder behördlich festgelegten Tarife und Preise halten.

☒☐

Die Versicherten können für die ambulante Behandlung unter den zugelassenen Leistungserbringern frei wählen.

☒☐

Auch die Geburtshäuser und Hebammen gehören zu den zugelassenen Leistungserbringern.

☐☒

Chiropraktoren gehören zu den Personen, die auf ärztliche Anordnung hin Leistungen erbringen.

☒☐

Für stationäre Leistungen schuldet immer der Versicherer den Leistungserbringern die Vergütung.

☐☒

Die Listenspitäler sind nicht verpflichtet eine Aufnahmebereitschaft zu gewährleisten, ausser bei Notfällen.

☒☐

Transport- und Rettungsunternehmen müssen nach kantonalem Recht zugelassen sein, damit sie anerkannt sind.

☐☒

Der Leistungserbringer kann seine Leistungen in dem Masse durchführen, wie es der Patient wünscht.

☒☐

Der Bundesrat kann die Zulassung von Ärzten von einem Bedürfnis abhängig machen.

Erzielte Punkte:

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

**Aufgabe 4: Kostenbeteiligung (5 Punkte)****Ausgangslage**

Gemäss Bundesgesetz über die Krankenversicherung beteiligen sich Versicherte an den Kosten der für sie erbrachten Leistungen.

**Frage**

Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe die korrekte Aussage nach dem Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) an.

**Hinweis**

Es ist jeweils nur eine Antwort korrekt.

**Antwortmöglichkeiten inkl. Lösungsvorschlag**

4.1 Die Höhe der ordentlichen Franchise für Erwachsene bestimmt

☐

das EDI.

☒

der Bundesrat.

☐

der Nationalrat.

☐

der Ständerat.

4.2 Die Kostenbeteiligung besteht aus

☒

Franchise und Selbstbehalt.

☐

Franchise und Spitalbeitrag.

☐

Selbstbehalt und Spitalbeitrag.

☐

Selbstbehalt und ungedeckten Kosten (Nichtpflichtleistungen).

4.3 Gemäss KVG ist keine Kostenbeteiligung geschuldet auf

☒

Schwangerschaftskontrollen durch eine Hebamme.

☐

Behandlungen in Spitälern aufgrund eines Unfalls.

☐

Vorleistungen bei möglichen IV-Fällen.

☐

allen Impfungen gemäss nationalem Impfplan.

Erzielte Punkte:

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

4.4 Der Bundesrat kann einzelne Leistungen der medizinischen Prävention von

☐

der Kostenbeteiligung befreien.

☒

der Franchise befreien.

☐

dem Selbstbehalt befreien.

☐

dem Spitalkostenbeitrag befreien.

4.5 Kostenbeteiligungen dürfen

☐

bei einer Zusatzversicherung nach VVG versichert werden.

☐

bei einer anderen Krankenversicherung versichert werden.

☒

überhaupt nicht versichert werden.

☐

nur bei speziell dafür vorgesehenen Privatversicherungen versichert werden.

Erzielte Punkte:

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

--

**Aufgabe 5: Versicherungspflicht (8 Punkte)****Sachverhalt**

Barbara Steiner, Schweizer Bürgerin, hat in den letzten vier Jahren in Australien gelebt. Nun hat sie sich entschieden in die Schweiz zurückzukehren. Ab dem 12. Februar 2019 bezieht sie ihren neuen Wohnsitz in Zürich. Barbara Steiner schliesst bei der KPT am 20. Mai 2019 die Grundversicherung mit der ordentlichen Franchise von CHF 300.00 ab.

**Aufgabe (3 Punkte)**

5.1 Ab wann bezahlt Barbara Steiner Prämien für die Grundversicherung bei der KPT?

**Hinweis**

Nennen Sie das genaue Datum, und begründen Sie Ihre Antwort in Stichworten.

**Lösungsvorschlag**

20. Mai 2019 (1). Es handelt sich um einen verspäteten Beitritt (1). Die Versicherung beginnt zum Zeitpunkt des Beitritts (1).

**Erweiterung des Sachverhalts**

Barbara Steiner war am 13. und 27. Mai 2019 wegen krankheitsbedingter Rückenschmerzen bei einem Chiropraktiker. Die Rechnung für diese Behandlungen ist datiert vom 1. Juni 2019. Barbara Steiner reicht der KPT die Rechnung zur Rückerstattung ein.

**Aufgabe (3 Punkte)**

5.2 Übernimmt die KPT die Kosten der Behandlung beim Chiropraktiker vom Mai 2019? Begründen Sie Ihre Antwort in Stichworten.

**Hinweis**

Gehen Sie davon aus, dass es sich in diesem Fall bei der Chiropraktik-Behandlung um eine Pflichtleistung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung handelt.

**Lösungsvorschlag**

Die Behandlungskosten vom 27.05.2019 werden von KPT aus der OKP übernommen (1). Die Kosten vom 13.05.2019 jedoch nicht (da vor Versicherungsbeginn) (1). Das Rechnungsdatum ist irrelevant (1).

Erzielte Punkte:

--



**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

**Erweiterung des Sachverhalts**

Ende Juni 2019 erfährt Barbara Steiner von ihrer Schwangerschaft. Voraussichtlicher Geburtstermin ihres Kindes ist der 13. Februar 2020.

**Aufgabe (1 Punkte)**

- 5.3 Bis wann muss sie die Anmeldung bei einer Krankenversicherung gemacht haben, damit ein rechtzeitiger Beitritt erfolgt?

**Lösungsvorschlag**

Bis spätestens 3 Monate nach der Geburt muss das Kind für die OKP versichert sein (1).

**Aufgabe (1 Punkte)**

- 5.4 Ab wann kann Barbara Steiner ihr Kind für die Grundversicherung anmelden?

**Lösungsvorschlag**

Die Anmeldung kann ab sofort/ab Kenntnisnahme der Schwangerschaft gemacht werden (vorgeburtliche Anmeldung) (1).

Erzielte Punkte:

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

**Aufgabe 6: Erstellen Leistungsabrechnung (26 Punkte)****Sachverhalt**

Ruth und Hans Kreuzer, beide 45-jährig, wohnen mit ihren beiden Kindern Susanne, 20-jährig, und Sandro, 14-jährig, in Chur. Ruth Kreuzer ist Hausfrau. Hans Kreuzer arbeitet zu 100% in der Buchhaltung einer Immobiliengesellschaft. Susanne studiert an der Uni Zürich. Sandro geht noch zur Schule. Die Familie hat, um Prämien zu sparen, unterschiedliche Franchisen gewählt. Ruth: CHF 1'500.00, Hans: CHF 2'500.00, Susanne: CHF 500.00 und Sandro: CHF 300.00. Sie reichen Ihnen Anfang 2019 alle Rechnungen des Jahrs 2018 zur Abrechnung ein.

**Ruth**

Kantonsspital Chur (Krankheit; ambulante Behandlung)	CHF	1'215.00
Apotheke (Krankheit; Medikamente der Spezialitätenliste)	CHF	23.00
Arzt (gynäkologische Vorsorgeuntersuchung)	CHF	150.00
Arzt (Krankheit)	CHF	213.00

**Hans**

Kantonsspital St. Gallen (Krankheit; Notfallbehandlung Blinddarm, 5 Tage stationär)	CHF	3'923.00
Röntgeninstitut (Krankheit)	CHF	680.00
Kantonsspital Chur (Unfall, Notfallbehandlung nach Sturz mit dem Bike)	CHF	1'313.00
Apotheke (Unfall; Medikamente der Spezialitätenliste)	CHF	123.00
Arzt (Krankheit)	CHF	263.00

**Susanne**

Universitätsspital Zürich (Krankheit; freiwilliger ausserkantonaler Aufenthalt, 3 Tage stationär), (Kosten mit Referenztaxe CHF 5'600.00)	CHF	6'300.00
---	-----	----------

**Sandro**

Arzt (Impfungen nach Impfplan 2018)	CHF	78.00
Arzt (Krankheit)	CHF	154.00
Ernährungsberatung (Krankheit)	CHF	330.00
Ergotherapie (Nachbehandlung Unfall)	CHF	1'115.00
Apotheke (Krankheit, Medikamente der Spezialitätenliste)	CHF	98.00

**Aufgabe (20 Punkte)**

- 6.1 Erstellen Sie für diese Rechnungen die Leistungsabrechnung für alle Familienmitglieder, indem Sie die nachstehenden Tabellen ausfüllen.

**Hinweis**

Gehen Sie davon aus, dass alle gesetzlichen und tariflichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Kobe = Kostenbeteiligung.

Bei der Korrektur werden die Angaben pro Zeile bewertet.

Erzielte Punkte:

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

---

Kandidatennummer

**Lösungsvorschlag****Ruth**

Nr.	Brutto Betrag (Rechnung)	Franchise	Selbstbehalt	Spitalbeitrag	Kosten zu Lasten Fam. Kreuzer, inkl. Kobe
1	1'215.--	1'215.--	0	0	1'215.--
2	23.--	23.--	0	0	23.--
3	150.--	150.--	0	0	150.--
4	213.--	112.--	10.10	0	122.10

**Hans**

Nr.	Brutto Betrag (Rechnung)	Franchise	Selbstbehalt	Spitalbeitrag	Kosten zu Las- ten Fam. Kreuzer, inkl. Kobe
1	3'923.--	2'500.—(0.5)	142.30 (0.5)	75.—(0.5)	2'717.30 (0.5)
2	680.--	0	68.--	0	68.--
3	1'313.--	0	0	0	1'313.—oder 0 (UVG)
4	123.--	0	0	0	123.-- oder 0 (UVG)
5	263.--	0	26.30	0	26.30

**Susanne**

Nr.	Brutto Betrag (Rechnung)	Franchise	Selbstbehalt	Spitalbeitrag	Kosten zu Lasten Fam. Kreuzer, inkl. Kobe
1	6'300.—	500.—(0.5)	510.— (1)	0 (1)	1'710.— (0.5)

Erzielte Punkte:

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

**Sandro**

Nr.	Brutto Betrag (Rechnung)	Franchise	Selbstbehalt	Spitalbeitrag	Kosten zu Lasten Fam. Kreuzer, inkl. Kobe
1	78.--	78.--	0	0	78.--
2	154.--	154.--	0	0	154.--
3	330.--	68.--	26.20	0	94.20
4	1'115.--	0	111.50	0	111.50
5	98.--	0	9.80	0	9.80

**Aufgabe (1 Punkt)**

- 6.2 Susanne hat neben der obligatorischen Krankenpflegeversicherung noch eine Spitalzusatzversicherung allgemeine Abteilung ganze Schweiz abgeschlossen. Welche Leistungen darf sie von dieser Versicherung an ihren Spitalaufenthalt erwarten?

**Hinweise**

Die Rechnung lautete: Universitätsspital Zürich (Krankheit; freiwilliger ausserkantonaler Aufenthalt, 3 Tage stationär), CHF 6'300.00 (Kosten mit Referenztaxe CHF 5'600.00)

**Lösungsvorschlag**

Die Differenz von CHF 700.00 (1)

Auch gelten lassen, wenn nur Berechnung ohne Ergebnis erwähnt wird

**Aufgabe (5 Punkte)**

- 6.3 Die Familie überlegt sich für Sandro eine Zusatzversicherung (Leistungsübersicht liegt vor) abzuschliessen. Erläutern Sie der Familie, wie die Leistungen bei einem Notfalltransport aus der Grundversicherung aussehen würde.

**Hinweise**

Gehen Sie davon aus, der Transport koste CHF 1'500.00. Die OKP ist mit Franchise CHF 300.00 abgeschlossen. Der Transport ist die erste Rechnung im Jahr. Zeigen Sie den Lösungsweg (Berechnung) auf.

**Lösungsvorschlag**

50 % aus OKP = CHF 750.00

Aus OKP = CHF 500.00 (2)

Davon JF CHF 300.00 (0,5), 10 % Selbstbehalt von CHF 200.00 = CHF 20.00 (0,5)

Auszahlung aus OKP CHF 180.00 (1)

Maximal aus VVG möglich CHF 1'000.00 (1)

Erzielte Punkte:

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

--

**Aufgabe 7: Vorleistungspflicht – Rückforderungsrecht (11 Punkte)****Sachverhalt**

Martin Junker arbeitet als Lagerist in einem 80%-Pensum. Auf dem Weg zum Fussballtraining stolpert er und stürzt eine Treppe hinunter. Dabei wird sein linker Unterschenkel gebrochen. Die Überprüfung der Kostenübernahme ist beim Unfallversicherer des Arbeitgebers pendent. Die Krankenversicherung hat Martin Junker bei der CSS abgeschlossen. Die Rechnung für die Ambulanz wird an Martin Junker ausgestellt. Als er diese an die Unfallversicherung weiterleiten will, verweist die ihn an die CSS.

**Aufgabe (3 Punkte)**

- 7.1 Erklären Sie Martin Junker stichwortartig, weshalb er die Rechnung für den Ambulanztransport an die CSS weiterleiten soll.

**Lösungsvorschlag**

Der Unfall ist beim Unfallversicherer gemeldet (1), die Leistungspflicht ist jedoch noch nicht geklärt (1). Deshalb ist die Krankenversicherung vorleistungspflichtig (1).

**Erweiterung des Sachverhalts**

Martin Junker hat bei der CSS eine Franchise von CHF 2'500.00 abgeschlossen. Er hat in diesem Jahr noch keine Leistungen bezogen. Die CSS erhält die Rechnung vom Spital für eine ambulante Behandlung im Betrag von CHF 3'000.00. Martin Junker erhält die Leistungsabrechnung der CSS und muss CHF 2'550.00 an die CSS bezahlen.

**Aufgabe (3 Punkte)**

- 7.2 Beurteilen Sie die Leistungsabrechnung. Stimmt dieser Betrag? Woraus setzt er sich zusammen?

**Hinweis**

Die Rechnung vom Spital enthält nur Pflichtleistungen und der Tarif ist korrekt.

**Lösungsvorschlag**

Es handelt sich um die Kostenbeteiligung  
CHF 2500.00 JF und CHF 50.00 Selbstbehalt = Total CHF 2550.00 (2)  
Die Abrechnung ist korrekt (1)

Erzielte Punkte:

--

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

**Erweiterung des Sachverhalts**

Martin Junker ist mit der Abrechnung nicht einverstanden und besteht auf die volle Kostenübernahme der CSS.

**Aufgabe (3 Punkte)**

7.3 Erläutern Sie Martin Junker die Vorgehensweise der CSS stichwortartig.

**Lösungsvorschlag**

Vorleistungen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen des vorleistungspflichtigen Versicherers übernommen (1). In diesem Fall ist die CSS vorleistungspflichtig und die Vorleistung erfolgt nach dem Krankenversicherungsgesetz (KVG) (1). Die Kostenbeteiligung ist für diese Leistung geschuldet. (1)

**Erweiterung des Sachverhalts**

Martin Junker möchte von Ihnen wissen, was genau passiert, wenn der Unfallversicherer die Kosten des Unfalls nachträglich übernimmt.

**Aufgabe (2 Punkte)**

7.4 Erklären Sie Herrn Junker stichwortartig, wie die CSS vorgehen wird, um die Rückabwicklung zu tätigen.

**Lösungsvorschlag**

CSS verlangt vom Unfallversicherer die vollen Kosten der Unfallbehandlung (1) zurück und erstattet Martin Junker die Kostenbeteiligung vollständig zurück (1).

Erzielte Punkte:

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

**Aufgabe 8: Prämien (13 Punkte)****Sachverhalt**

Simone Lüdigi, 35-jährig, arbeitet 10 Stunden pro Woche als Angestellte bei einem Verlag. Sie bezahlt für ihre Grundversicherung mit ordentlicher Franchise mit Unfall monatlich CHF 235.00. Sie will Prämien sparen und will so schnell wie möglich ihre Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung senken, indem sie die höchste Wahlfranchise in Kombination mit dem Telemodell abschliessen möchte.

**Rabatte des Versicherers**

Wählbare Franchise: höchster gesetzlicher Rabatt

Unfallsistierung: höchster gesetzlicher Rabatt

Telemodell: 11 % Rabatt

**Aufgabe (10 Punkte)**

- 8.1 Wie hoch ist die Prämie, wenn Simone Lüdigi das Telemodell ohne Unfall in Kombination mit der höchsten wählbaren Franchise abschliessen würde? Zeigen Sie den Berechnungsweg auf. Nutzen Sie dazu die untenstehende Tabelle.

**Hinweis**

Für den Berechnungsweg werden Punkte verteilt, Folgefehler werden berücksichtigt.

**Lösungsvorschlag:**

Schritt	Lösungsweg
Ausgangsprämie Minimalprämie	CHF 235.-- (ordentl. mit Unfall) $235.-- / 2 = \text{CHF } 117.50$ ohne Unfall (2 Punkte)
Rabatt Franchise	$2'500.-- \text{ minus } 300.-- = 2'200.-- \times 70 \% = 1'540.-- / 12 = 128.35$ pro Monat (2 Punkte)
Rabatt Telemodell	$235.-- \times 11\% = 25.85$ pro Monat (2 Punkte)
Zwischentotal / Ergebnis	$235.-- \text{ minus } 128.35 \text{ minus } 25.85 = \text{CHF } 80.80$ (2 Punkte) das ist zu tief, deshalb muss sie die Minimalprämie ohne Unfall zahlen = CHF 117.50 (2 Punkte)

Erzielte Punkte:

**Prüfungsteil 4: Krankenversicherung (KV)**

Kandidatennummer

**Erweiterung des Sachverhalts**

Simone Lüdigi reduziert ihre Arbeitszeit per 1. Mai 2019 auf 5 Stunden pro Woche.

**Aufgabe (3 Punkte)**

8.2 Wie hoch ist die Prämie, und ab wann ist diese zu bezahlen?

**Hinweis**

Für den Berechnungsweg werden Punkte verteilt, Folgefehler werden berücksichtigt.

**Lösungsvorschlag:**

Minimalprämie CHF 117.50 = 93 %

Minimalprämie inkl. Unfall = 100 % = CHF 126.35 (2)

Ab dem 1. Juni 2019 (1) ist die neue Prämie zu bezahlen

Erzielte Punkte: